

Spannende Sommerkursangebote für Jugendliche der Landesverbände

Die österreichischen Landesverbände bieten ein umfangreiches Angebot an lehrreichen, spannenden und musikalisch-interessanten Sommerkurswochen voller Blasmusik für unsere Blasmusikjugend an. Mit der ÖBJ-Bonuscard erhältst du viele Ermäßigungen auf folgende Sommerkursangebote:



Niederösterreich

Der Niederösterreichische Blasmusikverband bietet für Musikerinnen und Musiker die „Sommerseminare 2015“ an. Die Musikwochen für die jeweiligen Instrumentenregister finden im Schloss Hotel Zeillern statt.

Nähere Informationen zu den Terminen und zur Anmeldung findet ihr online unter www.noebv.at

Kärnten

Der Kärntner Blasmusikverband bietet eine Reihe an Sommerkursen für junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker im Zeitraum von 19. Juli bis 4. September 2015 an.

Je nach Fortschritt am Instrument kann man an insgesamt drei Wochen in den Sommerferien im Rahmen des „Kids Camps“, des „Junior Camps“ oder des

„Advanced Camps“ viele neue Eindrücke im Ensemble und im Jugendblasorchester sammeln.

- Kids Camp Litzlhof: 19. – 24. Juli (Junior-Absolventen werden bevorzugt)
- Junior Camp Turnersee: 23. – 28. Juli (Bronze-Absolventen werden bevorzugt.)
- Advanced Camp Turnersee: 30. Juli – 4. September für Musiker (Silber-Absolventen werden bevorzugt.)
- Advanced Camp Turnersee: 30. Juli – 4. September für Dirigenschüler (Anfänger oder Fortgeschrittene)

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2015. Nähere Informationen zu den Sommerkursen des Kärntner Blasmusikverbandes findet ihr online unter www.kbv.at/de/jugend/sommerkurse



Mit der ÖBJ-Bonuscard erhältst du viele Ermäßigungen auf Sommerkursangebote.



Oberösterreich

Der Oberösterreichische Blasmusikverband bietet von 16. bis 19. Juli 2015 die „Jugendmusiktage des OÖBV“ an. Ganz nach dem Motto „Musik aktiv, Musik hören, Musik (er)leben“ verbringen Musikerinnen und Musiker ab dem JMLA/MLA in Bronze vier Seminartage in Windischgarsten. Anmeldeschluss ist der 1. Mai 2015.

Nähere Informationen zu den Jugendmusiktagen des OÖBV findet ihr online unter jugend.ooe-bv.at

Vorarlberg

Von 11. bis 16. August 2015 findet das 2. Internationale Blasmusik-Camp am Bodensee – Symphoniker Projekt des Vorarlberger Blasmusikverbandes – statt. Im Rahmen dieses Projektes können ambitionierte Blasmusikerinnen und Blasmusiker ab dem 16. Lebensjahr mit Musikern der Wiener Symphoniker musizieren.

Information und Bewerbung bis 10. April unter www.vbv-blasmusik.at



Salzburg

Der Salzburger Blasmusikverband bietet folgende Jungmusikerseminare für die Blasmusikjugend an:

Jungmusikerseminar 1a:

13. – 17. Juli 2015

Jungmusikerseminar 1b:

20. – 24. Juli 2015

Jungmusikerseminar 2:

27. – 31. Juli 2015

Jungmusikerseminar 3:

03. – 07. August 2015

Die Jungmusikerseminare finden in Ursprung/Elixhausen in der HBLA für Landwirtschaft statt.

Nähere Infos findet ihr online unter

www.blasmusik-salzburg.at



ÖBJ-Bonuscard Gewinnspiel

Beantworte jetzt unsere Gewinnspielfrage zu den Internationalen Musiktagen von Music Mania und gewinne einen von drei Freiplätzen bei den Internationalen Musiktagen vom 23. – 26. Juli 2015.

Wo finden die Internationalen Musiktage statt?

A: Großarl (Salzburg)

B: Spittal an der Drau (Kärnten)

Sende uns die richtige Antwort per Mail an

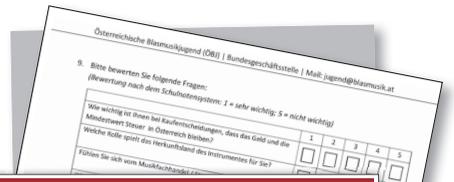
bonuscard@blasmusikjugend.at

oder per Telefon unter 04762/36280.

Teilnahmeberechtigt sind alle Bonuscard-Besitzer. Einzulösen innerhalb der nächsten 3 Jahre.



Du kannst das Gewinnspiel auch online auf unserer Bonuscard-Homepage finden.



Online-Befragung: Bitte mitmachen

Fragebogen zum Thema „Musikinstrumentenbeschaffung“

Die Österreichische Blasmusikjugend hat in Kooperation mit Vertretern der österreichischen Musikinstrumentenbranche einen Fragebogen zum Thema „Musikinstrumentenbeschaffung“ konzipiert.

Fragen wie: „Welche Beschaffungswege nutzt der Konsument beim Instrumentenkauf?“, „Welche Rolle spielt das Herkunftsland für den Konsumenten?“, oder: „Was schätzt der Konsument besonders an seinem Musikhändler?“, stehen hier im Fokus.

Mitmachen

Wir bitten um eure Teilnahme an der Online-Befragung, um das Kaufverhalten von Musikinstrumenten und deren Zubehör vom österreichischen Konsumenten eruieren zu können.

Zur Online-Befragung geht's unter

www.winds4you.at/

[musikinstrumentenbeschaffung](http://www.winds4you.at/musikinstrumentenbeschaffung)



JUGEND

Zwillingsbrüder auf musikalischem Erfolgskurs

Markus und Philipp Fellner stammen aus Sankt Paul im Lavanttal in Kärnten. Die Zwillingsbrüder teilen sich neben ihrem gemeinsamen Geburtstag eine außergewöhnliche Leidenschaft: Beide haben sich seit ihrer Kindheit der Musik verschrieben und sind heute in der Klassik- und Jazzszene erfolgreiche Künstler. Der musikalische Werdegang der Fellnerbrüder zeichnete sich schon in ihren Jugendjahren ab.



Der Klarinetrist, Markus Fellner, entdeckte schon früh seine Leidenschaft zur Musik. Seit seinem siebten Lebensjahr erlernt der heute 25-Jährige das klassische Holzblasinstrument. Nachdem Markus sein Instrumentalstudium am Kärntner Landeskonservatorium erfolgreich absolvierte, studiert er derzeit am Konservatorium Wien Privatuniversität bei Musikgrößen wie Matthias Schorn (Wiener Philharmoniker) oder bei Alexander Neubauer, Musiker der Wiener Symphoniker. Sowohl national als auch international konnte der junge Kärntner schon viele Erfolge verbuchen. So ist Markus Preisträger des „ClariArts Wettbewerbes 2011“ und gewann mit dem Crossover Duo „[:klak:]“ den „Woldmusic Award Castelfidardo 2013“. Als Folge eines gelungenen Probespieles beim Münchner Rundfunkorchester darf Markus im Rahmen der „Andechser ORFF-Akademie“, einer Orchesterakademie, die besonders junge Musiktalente im Sinne Carl Orffs fördert, als Soloklarinetrist mitwirken.

Der talentierte Jazz-Posaunist, Philipp Fellner, sammelte seine ersten musikalischen Erfahrungen am Tenorhorn. Bald schon entdeckte Philipp sein Geschick für die Posaune, worauf letztlich das Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik im Fach Jazz-Posaune und das Diplomstudium Klassik am Kärntner Landeskonservatorium bei Prof. Andreas Mittermayer sowie bei Prof. Gerald Pöttinger folgten. Zurzeit studiert der junge Lavanttaler am Mozarteum in Salzburg und besucht das Diplomstudium Posaune bei Prof. Dany Bonvin. Neben zahlreichen Orchestererfahrungen, die Philipp bei bedeutsamen Klangkörpern wie dem „Wiener Jeunesse Orchester“, der „Jungen Philharmonie Wien“ oder der „Orchesterakademie Ossiach“ sammeln durfte, unterrichtet er seit Frühjahr 2013 als Instrumentalpädagoge für Posaune, Tenorhorn, Euphonium und Tuba an der Musikschule Unteres Lavanttal. Dem hinzu leitet Philipp die Big Band „Unteres Lavanttal“ und unterrichtet dort eine Bläserklasse.

Im Interview erzählen die jungen Männer über ihren musikalischen Werdegang, zukünftige Ziele und ihre Wurzeln zur Blasmusik.

Lieber Markus, durch dein erfolgreiches Probespiel beim Münchner Rundfunkorchester stehen dir einige spannende Sommermonate bevor. Welche Projekte stehen im Rahmen der „Carl Orff-Festspiele Andechs“ für dich am Programm?

„Ich habe die Möglichkeit, an Orchesterproben und Workshops, unter an-

derem mit Mitgliedern des Münchner Rundfunkorchesters, teilzunehmen. Weiters besteht die Möglichkeit zur Mitwirkung in der Produktion von Carl Orffs ‚Der Mond‘ sowie an Kammerkonzerten im Rahmen der ‚Carl Orff-Festspiele Andechs‘ und im BR-Funkhaus mit Mitgliedern des Münchner Rundfunkorchesters. Au-

ßerdem haben die Mitglieder der Akademie die Chance, in einem Projekt des Münchner Rundfunkorchesters mitzuwirken.“

Lieber Philipp, du hast im Frühjahr 2013 das Hearing für die IGP-Anstellung im Unteren Lavanttal gewonnen. Was bereitet dir besondere Freude am Unterrichten?

„Mir bereiten besonders das Ensembleunterricht der beiden Bläserklassen, St.Paul und Granztal, sowie das Arbeiten mit der Big Band ‚Unteres Lavanttal‘ in der Musikschule sehr große Freude. Außerdem ist es immer wieder spannend, die unterschiedlichsten Charaktere von Musikschülern kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam etwas zu erarbeiten (auch bei Blasmusikwochen).“

Was bedeutet für euch Musik und wer hat euch auf eurem musikalischen Werdegang besonders geprägt?

Markus: „Musik ist für mich eine lebenswichtige Ausdrucksform für Gefühle und Gedanken, welche Menschen bewegt.“

Schon von Kindesbeinen an nahm das Singen und das gemeinsame Musizieren einen sehr hohen Stellenwert in unserer Familie ein. Sowohl unser Groß- als auch unser Urgroßvater musizierten Jahrzehnte lang mit viel Enthusiasmus in den Reihen der heimischen Trachtenkapelle.“

Philipp: „Für uns war Musik von klein an ein Thema. Es wurde zu Hause hauptsächlich mit der Mutter und dem Großvater sehr viel gesungen und musiziert. Geprägt und motiviert hat mich in meiner Musikschulzeit ganz besonders das Tenorhorntrio ‚MiPhiMa‘ (Michael Zernig, Philipp Fellner, Maxi Köffel), mit denen ich beim Bundeswettbewerb ‚Prima la musica‘ in Salzburg eine Auszeichnung erspielt habe und mit denen ich auch bei meiner Stammkapelle in St.Paul noch immer zusammen musiziere. In meiner BORG-Zeit in Wolfsberg prägte mich ganz stark der Musikschullehrer, Günther Dohr, der mich zu Andreas Mittermayer ans Kärntner Landeskonservatorium führte und bei dem ich Jazz-IGP Posaune abgeschlossen habe. Weiters prägte mich auch mein Klassiklehrer am KONSE, Prof. Gerald Pöttinger, mit dem ich heute bei Martin Grubingers ‚Percussive Planet‘ oder auch den ‚Bullhorns‘ zusammen musizieren darf.“

Musiziert ihr beide auch öfters gemeinsam?

Philipp: „Seit der Volksschule haben wir zusammen Musik gemacht und das geht bis heute so. Sei es im Jazz, in der Volksmusik oder in der Klassik.“

Markus: „Mittlerweile leider nicht mehr so oft, da unsere Wege durch unsere Studien sehr zerstreut sind.“

Aber wenn sich die Gelegenheit bietet, musizieren wir oft bei der einen oder anderen Familienfeier gemeinsam oder bei der heimischen Trachtenkapelle bei einer Freitagsprobe.“

Welchen Stellenwert hat für euch die traditionelle Blasmusik? Musiziert ihr in einem Stammverein?

Markus: „Die traditionelle Blasmusik hat für mich einen sehr hohen Stellenwert. Ich musiziere ja seit mittlerweile über zehn Jahren bei der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St.Paul mit. Für mich war es als Kind eines der größten Highlights der Woche, freitags die Kapellenprobe zu besuchen. Man lernt am Beginn seiner musikalischen Laufbahn im Musikverein ‚zu gehen‘. Die ersten großen Auftritte beim Jahreskonzert oder bei Wettbewerben wie den Landeskonzertwertungen prägen einen fürs weitere menschliche wie auch musikalische Leben, wo immer der Weg einen auch hinführt.“

Philipp: „Für mich hat die traditionelle Blasmusik einen sehr hohen Stellenwert, da wir dies auch von unserem Urgroßvater und Großvater, die sehr lange in der Blasmusik tätig waren, mitbekommen haben.“

Unsere Stammkapelle ist die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul, bei der ich meine ersten Erfahrungen mit Blasorchesterspiel sowie auch Ensemblespiel gesammelt habe. Auch heute versuche ich, so gut wie es geht, regelmäßig zu den Proben zu kommen, da es mir immer sehr viel Freude bereitet, alte Musikkollegen zu sehen und mit ihnen zu plaudern.“

Welche Ziele verfolgt ihr in der Zukunft?

Philipp: „Mein derzeitiger Studienort ist Salzburg, wo ich am Mozarteum bei Prof. Dany Bonvin in den nächsten zwei Jahren den künstlerischen Master absolvieren werde. Weiters freue ich mich schon auf meine zukünftigen Konzerte mit Martin Grubinger, welche unter anderem in Wien, München, Hamburg und in der Mailänder Scala aufgeführt werden.“

Markus: „Mein besonders großes Ziel ist es, in einem Berufsorchester als Klarinetttist tätig sein zu dürfen. Wie man aber so schön sagen kann, hat mein ‚musikalischer Kreisverkehr‘ mehrere Ausfahrten!“



Auf zum Sauwald-Sound- Contest 2015

Der „Sauwald-Sound-Contest“ verfolgt das Ziel, jungen Ensembles der böhmisch-mährischen Blasmusik die Möglichkeit zu bieten, sich vor blasmusikbegeistertem Publikum zu präsentieren und dieses mit ihren Darbietungen zu beeindrucken und mitzureißen. Initiator dieses zweitägigen Festivals ist Johannes Schopf, begeistertes Mitglied der Blaskapelle „Kovacka“. Bereits zum dritten Mal wird der diesjährige „Sauwald-Sound-Contest“ im Baumkronenweg/Kopfling über die Bühne gehen. Die Teilnahme am „Sauwald-Sound-Contest“ erfordert im Vorfeld ein stimmenstarkes Online-Voting, das im Zeitraum von 8. bis 30. Juni 2015 abgewickelt wird. Die beliebtesten Ensembles dürfen im Rahmen des Contests ihr musikalisches Können in den Kategorien „Stimmungskanone“ und/oder „Frühschoppenmusik“, am 1. sowie am 2. August 2015 zur Schau stellen. Auf die Gewinner warten Preisgelder im Gesamtwert von 4.000 Euro.

Kennt auch ihr ein interessantes, junges und dynamisches Ensemble und seid der Meinung, dass es beim dritten Sauwaldsound genau richtig am Platz wäre? Dann meldet euch im Zeitraum von 1. April bis 31. Mai 2015 unter www.sauwaldsound.at an.



JUGEND